

BAD e.V.

Bamberger Absolventen des Diplomstudiengangs Politikwissenschaft

- Verein der Ehemaligen, Förderer, Freunde und Studierenden der Politikwissenschaft an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg -

Newsletter Nr. 11/2008

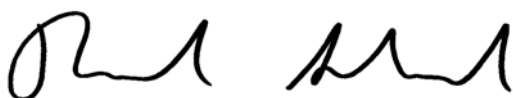
Liebe Ehemalige, Förderer und Freunde der Politikwissenschaft in Bamberg,

zum Beginn des Sommersemesters 2008 freuen wir uns, Ihnen mit diesem Newsletter alle relevanten Neuigkeiten aus den politikwissenschaftlichen Studiengängen an der Universität Bamberg mitteilen zu können. Die inzwischen elfte Ausgabe beinhaltet wie bisher alles Wissenswerte aus Lehre und Forschung in Bamberg sowie die zurückliegenden und geplanten Aktivitäten von BAD e.V., dem Alumniverein der Bamberger Politikwissenschaft.

Der Verein war auch in den vergangenen sechs Monaten sehr aktiv. Beim BAD-Informationsabend "Karriere in Politik, Parlament und Partei" im November 2007 berichteten drei ehemalige Studierende von ihren Erfahrungen und ihrer beruflichen Karriere in verschiedenen „politischen“ Berufen. Auch diesmal nutzten viele Studierende die Möglichkeit, sich über dieses Karrierefeld zu informieren.

Als nächste Aktion des Vereins steht die Mitgliederversammlung am Tag des Altstadtfestes an. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung sowie eine Einladung erhalten Sie in Kürze.

Mit den besten Grüßen – auch im Namen des Vereinsvorstandes



Dr. Roland Abold
(Vorsitzender BAD e.V.)

1. Lehre

Die Lehrveranstaltungen des Diplom-, Bachelor- und Masterstudiengangs der vergangenen und des laufenden Semesters kann unter der Webadresse:

<http://univis.uni-bamberg.de/form?s=2&dsc=anew/lecture&tdir=sowi/politik&anonymous=1&ref=lecture&sem=2008s&e=983>

eingesehen werden.

1.1. Teilgebietsübergreifendes Seminar „Politischer Extremismus“

Im Wintersemester 2007/08 wurde gemeinsam von Carolin Stange, Andreas Gruber und Markus Steinbrecher erstmals eine innovative Lehrveranstaltung angeboten. Im Rahmen des teilgebietsübergreifenden Seminars „Politischer Extremismus“ bekamen die Studierenden des Bachelor-Studiengangs bzw. des Grundstudiums des Diplom-Studiengangs Politikwissenschaft erstmals die Gelegenheit, sich mit einem Thema aus der Perspektive mehrerer Teilgebiete (Politische Soziologie, Politische Systeme, Politische Theorie) auseinanderzusetzen. Die Veranstaltung war zwar teilgebietsübergreifend angelegt, jeder Studierende konnte aber in einem der drei Teilgebiete einen Leistungsnachweis erwerben.

Der inhaltliche Schwerpunkt des Seminars lag bei politischem Extremismus in Deutschland. Behandelt wurden unter anderem die ideologischen Grundlagen von Links- und Rechtsextremismus sowie religiösem Fundamentalismus, extremistische Parteien und Parteiensysteme, institutionelle Vorkehrungen gegen Extremismus, extremistische Jugendkultur, Erklärungsansätze für extremistische Einstellungen und die Wahl extremistischer Parteien sowie die politische Kommunikation von Extremisten. In das Seminar wurde zudem ein Vortrag von Robert Bihler vom Bayerischen Landesamt für Verfassungsschutz in München integriert, der umfassende und teilweise überraschende Einblicke in die Arbeit seiner Institution geben konnte. Die hohe Teilnehmerzahl, die großteils positiven Rückmeldungen der Beteiligten und die sehr engagierten Diskussionen im Verlauf des Semesters sprechen insgesamt eindeutig für den Erfolg des Seminarkonzepts.

1.2. Prämierte National Model United Nations-Delegation

Bereits zum sechsten Mal in Folge hat der Lehrstuhl für Internationale Beziehungen eine Gruppe von Bamberger Studenten zur National Model United Nations (NMUN) Konferenz nach New York geschickt. Auf der größten Simulation der Vereinten Nationen vertrat die von Christian Dorsch und Thomas Dörfler betreute Delegation aus Bamberg in diesem Jahr das zentralamerikanische Land Nicaragua.

Für ihren Einsatz und ihre Leistungen wurden die Studenten nicht nur mit erfolgreichen Konferenztagen belohnt – erstmals erhielt eine Bamberger Delegation außerdem den "Outstanding Position Paper Award" für ihre guten Positionspapiere. In jenen hatten sie im Vorfeld die Haltung Nicaraguas gegenüber den verschiedenen Konferenzthemen darlegen müssen.

Auch für 2009 wird es wieder eine Bamberger Delegation geben, die zu NMUN nach New York fahren darf. Nähere Informationen zum Projekt und dem Bewerbungsverfahren werden frühzeitig zur Verfügung stehen. Außerdem werden die diesjährigen Teilnehmer auf dem Bamberger Altstadtfest am 4. Juli mit einem Stand vertreten sein und dort das Projekt vorstellen. Alle, die mehr über die Konferenz wissen wollen, können sich dort direkt an die Studenten wenden.

2. Personalia

Cordula Atzhorn ist neue Lehrbeauftragte für die Praktikumsbegleitung in Sozialkunde (Grundschule).

Julia Dinkel ist seit WS2007/2008 als Lektorin am Lehrstuhl für Internationale Beziehungen angestellt.

Daniela Eichhorn ist seit Oktober 2007 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Politikwissenschaft II.

Dr. Simon Fink vertritt im Sommersemester 2008 die Stelle von Dr. Sebastian Krapohl (Elternzeit).

Thomas Plischke ist seit Oktober 2007 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Politikwissenschaft II.

Prof. Dr. Hans Rattinger ist als Mitglied der „Kommission zur wissenschaftlichen Beratung der amtlichen Statistik und der Bundesregierung zum Zensus 2011“ berufen worden. Die Kommission hat die Aufgabe, die von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder entwickelten Konzepte, Methoden und Verfahren für den registergestützten Zensus 2011, einschließlich der ergänzenden Stichprobe wissenschaftlich zu bewerten, die entsprechenden Umsetzungsarbeiten zu begleiten sowie Empfehlungen für das weitere Vorgehen auszusprechen.

Prof. Dr. Hans Rattinger hat das Angebot erhalten, die Präsidentschaft der GESIS (Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen e.V.) zu übernehmen. Ihm unterstehen das Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung (ZA) in Köln, das Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA) in Mannheim und das Informationszentrum Sozialwissenschaften (IZ) in Bonn. GESIS ist eine Einrichtung der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz, WGL. Die Präsidentschaft ist verbunden mit einem Lehrstuhl an der Universität Köln oder Mannheim.

Ernst Wilhelm ist neuer Lehrbeauftragter für die Praktikumsbegleitung in Sozialkunde (Haupt- und Berufsschule).

Prof. Dr. Reimut Zohlnhöfer hat einen Ruf auf die Professur für Politikwissenschaft, insbesondere international vergleichende Politikfeldanalyse an der Universität Bamberg erhalten.

3. Forschung

3.1. Publikationen

Abold, Roland 2008: HafenCity oder Hartz IV? Bundespolitischer Einfluss auf Hamburger Bürgerschaftswahlen, in: Oscar W. Gabriel, Everhard Holtmann, Kai-Uwe Schnapp und Kerstin Völkl (Hrsg.): Landtagswahlen in der Bundesrepublik seit 1960, Baden-Baden: Nomos (im Erscheinen).

Abold, Roland 2008: 1000 Mini Election Campaigns: The Utilization of Private Weblogs in the Run-up to the 2005 German Election, in David Farrell, Rüdiger Schmitt-Beck (Hrsg.): Non-Party Actors in Electoral Politics. The Role of Interest Groups and Independent Citizens in Contemporary Election Campaigns, Baden-Baden: Nomos.

Abold, Roland, M. Heltsche 2007: Weblogs in Political Campaigns. The Critical Success Factors, in: Thomas N. Burg, Jan Schmidt (Hrsg.): BlogTalks Reloaded. Social Software – Research & Cases, Norderstedt: Books on Demand GmbH.

Fink, Simon 2008: Forschungspolitik zwischen Innovation und Lebensschutz. Die Determinanten von Embryonenforschungspolitiken im internationalen Vergleich. Baden-Baden: Nomos (Reihe Staatslehre und politische Verwaltung).

Fink, Simon 2008: Politics as usual or Bringing Religion Back In? The Influence of Parties, Institutions, Economic Interests and Religion on Embryo Research Policies. Accepted for Publication, forthcoming in: Comparative Political Studies, December 2008.

Gehring, Thomas und Sebastian Oberthür 2008: The Causal Mechanisms of Interaction between International Institutions; in: European Journal of International Relations 13, im Druck.

Gehring, Thomas und Eva Ruffing 2008: When Arguments Prevail over Power. The CITES Procedure for the Listing of Endangered Species; in: Global Environmental Politics 8:2, im Druck.

Gehring, Thomas und Sebastian Oberthür 2008: Interplay: Exploring Institutional Interaction, in: Oran R. Young, Leslie A. King, and Heike Schroeder (Hrsg.): Institutions and Environmental Change. Principal Findings and Research Frontiers, Cambridge MA (MIT Press), im Druck.

Gehring, Thomas, Sebastian Krapohl und Michael Kerler 2008: Download Risikoregulierung im europäischen Binnenmarkt. Regulierungsagenturen, Normungsinstitute und Komitologieausschüsse; in: Ingeborg Tömmel (Hrsg.): Die EU: Governance and Policy-Making; Politische Vierteljahresschrift; Sonderheft 40, 231-252.

Hoffmann-Lange, Ursula 2008: Das Wahlverhalten junger Menschen und das Wahlrecht. In: Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (Hrsg.): Wahlrecht ohne Altersgrenze? München: oekom, S. 95-117 (zusammen mit Johann de Rijke).

Hoffmann-Lange, Ursula 2008: Studying Elite vs Mass Opinion. In: Wolfgang Donsbach, Michael W. Traugott (Hrsg.), The Sage Handbook of Public Opinion Research. Los Angeles: Sage Publications, S. 53-63.

Hoffmann-Lange, Ursula 2007: Methods of Elite Research. In: Russell J. Dalton, Hans-Dieter Klingemann (Hrsg.), Oxford Handbook of Political Behavior. Oxford: Oxford University Press, S. 910-927.

Hoffmann-Lange, Ursula 2007: Elitenrekrutierung in Deutschland: Meritokratie oder Mediokrität? In: Kurt A. Heller, Albert Ziegler (Hrsg.), Begabt sein in Deutschland. Münster: LIT-Verlag, S. 293-316.

Hoffmann-Lange, Ursula 2007: Stichwort "Eliten". In: Lexikon Politik, hrsg. von Dieter Fuchs und Edeltraud Roller. Stuttgart: Philipp Reclam jun., S. 56-59.

Steinbrecher, Markus und Eva Wenzel 2008: Wählen für Berlin oder wählen für Schwerin? Der Ein-

fluß der Bundespolitik auf Landtagswahlen in Mecklenburg-Vorpommern. In: Gabriel, Oscar W. et al. (Hg.), Wähler und Landtagswahlen in der Bundesrepublik Deutschland. Baden-Baden: Nomos (i.E.).

Zohlnhöfer, Reimut 2008: Stand und Perspektiven der vergleichenden Staatstätigkeitsforschung, in: Frank Janning/Katrin Toens (Hrsg.): Die Zukunft der Policy-Forschung. Theorien, Methoden, Anwendungen, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 157-174.

Zohlnhöfer, Reimut 2008: Partisan Politics, Globalization and the Determinants of Privatization Proceeds in Advanced Democracies 1990-2000, *Governance* 21 (1) (i.E.) (gemeinsam mit Herbert Obinger und Frieder Wolf).

Zohlnhöfer, Reimut 2007: Abschied vom Interventionsstaat? Der Wandel staatlicher Subventionsausgaben in den OECD-Ländern seit 1980, *Swiss Political Science Review* 13: 203-236 (gemeinsam mit Herbert Obinger).

Zohlnhöfer, Reimut 2007: The Politics of Budget Consolidation in Britain and Germany. The Impact of Blame Avoidance Opportunities, *West European Politics* 30: 1120-1138.

Zohlnhöfer, Reimut 2007: Fiscal Policy and Adjustment: Adjusting Fiscal Policy to Globalization – Testing Theoretical Approaches, in: Stefan A. Schirm (Hrsg.): *Globalization. State of the Art and Perspectives*, London: Routledge, 40-60.

Zohlnhöfer, Reimut 2007: Der Episode zweiter Teil – ein Überblick über die 15. Legislaturperiode, in: Christoph Egle/ Reimut Zohlnhöfer (Hrsg.): *Ende des rot-grünen Projektes. Eine Bilanz der Regierung Schröder 2002-2005*, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 11-25 (gemeinsam mit Christoph Egle).

Zohlnhöfer, Reimut 2007: Zwischen Kooperation und Verweigerung: Die Entwicklung des Parteienwettbewerbs 2002-2005, in: Christoph Egle/Reimut Zohlnhöfer (Hrsg.): *Ende des rot-grünen Projektes. Eine Bilanz der Regierung Schröder 2002-2005*, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 124-150.

Zohlnhöfer, Reimut 2007: Projekt oder Episode – was bleibt von Rot-Grün?, in: Christoph Egle/Reimut Zohlnhöfer (Hrsg.): *Ende des rot-grünen Projektes. Eine Bilanz der Regierung Schröder 2002-2005*, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 511-535 (gemeinsam mit Christoph Egle).

Zohlnhöfer, Reimut 2007: The Real Race to the Bottom: What Happened to Economic Affairs Expenditure after 1980?, in: Francis G. Castles (Hrsg.): *The Disappearing State? Retrenchment Realities in an Age of Globalisation*, Cheltenham/Northampton (MA): Edward Elgar, 184-214 (gemeinsam mit Herbert Obinger).

Zohlnhöfer, Reimut 2007: Politiktransfer durch die Europäische Beschäftigungspolitik? Methodische Überlegungen und empirische Analyse des Falls Deutschland, in: Katharina Holzinger/Helge Jörgens/Christoph Knill (Hrsg.): *Transfer, Diffusion und Konvergenz von Politiken (= PVS-Sonderheft 38)*, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 327-347 (gemeinsam mit Tobias Ostheim).

Zohlnhöfer, Reimut 2007: Politische Steuerung von Arbeitslosigkeit und Beschäftigung?, in: Manfred G. Schmidt/Tobias Ostheim/Nico A. Siegel/Reimut Zohlnhöfer (Hrsg.): *Der Wohlfahrtsstaat. Eine Einführung in den historischen und internationalen Vergleich*, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 353-371.

Zohlnhöfer, Reimut 2007: Öffentliche Bildungsausgaben im internationalen Vergleich: Machen Parteien einen Unterschied?, in: Manfred G. Schmidt/Tobias Ostheim/Nico A. Siegel/Reimut Zohlnhöfer (Hrsg.): *Der Wohlfahrtsstaat. Eine Einführung in den historischen und internationalen Vergleich*, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 372-388.

Zohlnhöfer, Reimut 2007: Entstaatlichungspolitik: Die Liberalisierung und Privatisierung des Tele-

kommunikationssektors in Deutschland und Großbritannien, in: Manfred G. Schmidt/Tobias Ostheim/Nico A. Siegel/Reimut Zohlnhöfer (Hrsg.): Der Wohlfahrtsstaat. Eine Einführung in den historischen und internationalen Vergleich, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 389-406.

Zohlnhöfer, Reimut 2007: Ende des rot-grünen Projektes. Eine Bilanz der Regierung Schröder 2002-2005, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, (Hrsg. gemeinsam mit Christoph Egle).

Zohlnhöfer, Reimut 2007: Der Wohlfahrtsstaat. Eine Einführung in den historischen und internationalen Vergleich, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, (Hrsg. gemeinsam mit Manfred G. Schmidt, Tobias Ostheim und Nico A. Siegel).

3.2 Vorträge

Ursula Hoffmann Lange: Eliten in der Demokratie: Auswahl durch Leistung? Vortrag am 06.12.2007 beim Colloquium Fundamentale, Universität Karlsruhe.

Ursula Hoffmann Lange: Leistungseliten in der Demokratie. Vortrag am 18.01.2008 an der Graduate School of Politics (GraSP) Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Markus Steinbrecher hat auf der Konferenz „People and Parliament in the European Union in the Context of the 2009 Elections“ im Europäischen Parlament in Brüssel am 5. März 2008 einen Vortrag mit dem Titel „Civic Participation and Voter Turnout“ gehalten.

3.3. Forschungsprojekte

An der Professur für Politikwissenschaft, insb. international vergleichende Politikfeldanalyse wurde folgendes Forschungsprojekt abgeschlossen: Globalisierung der Wirtschaft und finanzpolitische Anpassungsreaktionen in Westeuropa (von der DFG gefördert und bei der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Heidelberg als Habilitationsschrift eingereicht, Abschlussbericht 476 Seiten).

An der Professur für Politikwissenschaft, insb. Politische Systeme wird aktuell das Projekt: „Wertorientierungen und politische Konflikte in alten und neuen Demokratien“ durchgeführt. Es handelt sich um das deutsche Teilprojekt einer international vergleichenden Untersuchung in sieben Nationen: Inzwischen liegen Tabellenbänden mit den Ergebnissen der vergleichenden Elitenbefragung sowie der deutschen Elitenbefragung vor und sind auf der internationalen Website des Projekts zugänglich: www.sun.ac.za/tri

3.4. Laufende Dissertationen

Jan Antosch: "Die 'wissenschaftlich-technische Revolution' in der DDR – ihre theoretische Entwicklung und praktische Umsetzung"

Sandra Huber bearbeitet das Thema: "Das Internet als Erweiterung des politischen Kommunikationsraumes: Nutzerakzeptanz, Nutzerprofile und ihre Folgen für die politische Partizipation".

Uwe Kampen bearbeitet das Thema „Politikwissenschaft und Medienöffentlichkeit – Analysen zu einem weitgehend ungeklärten Verhältnis“.

Michael Kerler bearbeitet das Thema „Die Lösung distributiver Konflikte in komplexen Entscheidungsverfahren: Deliberative Entscheidungsfindung im Rahmen der Weltbank und der Regionalpolitik der Europäischen Union“.

Isabel Plocher bearbeitet das Thema „Entscheidungsverfahren im Klimaregime. Konfliktlösung durch Deliberation?“.

Eva Ruffing bearbeitet das Thema „Partizipations- und Kontrollstrukturen bei Komitologie-Entscheidungen in der europäischen. Finanzmarktkontrolle“.

Henrik Schillinger bearbeitet das Thema „Internationale Gerechtigkeit als Gegenstand des WTO-Diskurses“

Harald Strehle bearbeitet das Thema „Demokratisierung Sloweniens von 1986-2007“.

3.5. Abgeschlossene Dissertationen

Andreas Gruber: „Karriereverläufe deutscher Spitzenpolitiker“

Markus Steinbrecher: „Politische Partizipation in Deutschland“

3.6. Abgeschlossene Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten

Carolin Eisenschmidt: „Der Konflikt um die europäische Dienstleistungsrichtlinie“

Benjamin Faude: „Regionale Integration als Baustein oder als Stolperstein für die Liberalisierung des Welthandels? Institutionelle Wechselwirkung zwischen NAFTA und WTO“

Till Gurrán: „Theorie und Praxis von Minderheitsregierungen am Beispiel Norwegens und Deutschlands“

Margret Hornsteiner: „Development of the socio-economic cleavage in the Norwegian party system“

Heike Kerner: „Geschlecht und Bildung: Jungen - die neuen Verlierer“

Andreas Kretzschmar: „Die Entwicklung vom gemeinsamen Markt zum EU-Binnenmarkt“

Christian Kreuzer: „Volksparteien in der Krise? Eine Makroanalyse zu Mitgliederschwund und Abnahme der Stammwählerschaft“

Florian Müller: „Die Dynamik der Parteiidentifikation in Deutschland“

Rüdiger Rein: "Präsidentialisierung parlamentarischer Systeme"

Anja Schölzhorn: „Wahlbeteiligung und Nichtwahl junger Erwachsener in Deutschland“

Paul Šefr: „Der deutsche Bauernverband DBV zwischen Nationalstaat und Europäischer Union. Organisationsform, Lobbyingaktivitäten in Berlin und Brüssel“

Helmut Stangl: „Die wirtschafts- und sozialpolitische Konfliktlinie im deutschen Parteiensystem: Konvergenz oder Polarisierung?“

Nadine Tiegist-Lilie: „Es braucht nun wohl Zeit zu erkennen, dass wir wirklich ANDERS sind. Eine exemplarische Untersuchung zu Frauen in der rechten Szene“

4. Neuigkeiten von BAD e.V.

4.1. BAD-Informationsabend „Karriere in Politik, Parlament und Partei“

Viele kennen seine Stimme noch aus dem Äther. Tomislav Delinic verdiente sich seine Brötchen während seines Studiums als Moderator bei „Radio Bamberg“. Ein Jahr liegt sein Abschluss jetzt zurück. Heute ist der 30-jährige Politologe Projektmanager bei der Konrad-Adenauer-Stiftung in Prag und berät das Land über die EU, beispielsweise zum Schengener Abkommen über den Personenverkehr. Davor schrieb er Länderanalysen über Kroatien und betreute die WM-Pressekampagne der togolesischen Nationalmannschaft. „Ein Karriereweg muss nicht geradlinig sein“, gab er den rund 70 Studierenden auf den Weg, die zum Informationsabend des Vereins der Bamberger Absolventen des Diplomstudiengangs Politikwissenschaft (BAD e.V.) am 15. November gekommen waren.

Ein Karriereweg also muss nicht geradlinig sein. Trotzdem rentiert es sich, Berufsalternativen im politischen Bereich im Auge zu behalten. Parteien, Ministerien, Bundestag und Landtage suchen ständig akademischen Nachwuchs. Die alte Regel, nur Rechtswissenschaftler hätten eine Chance, stimmt nicht mehr. „Auch Nicht-Juristen schaffen es an die Spitze eines Ministeriums“, sagte Dr. Thomas Knoll, persönlicher Referent des Staatssekretärs im Kultusministerium Thüringen. Thomas Knoll erwarb 1996 das Politologie-Diplom in Bamberg und promovierte über das Bundeskanzleramt an der Hochschule für Verwaltungswissenschaft in Speyer. Sein verwaltungswissenschaftliches Wissen aus der Bamberger Studienzeit sieht er noch heute als Ass im Ärmel: „Es ist in meinem Beruf ein Vorteil, sich mit Budgetwesen, Organigrammen und der Umstrukturierung von Ministerien beschäftigt zu haben.“

Karriere in der Politik können Nicht-Juristen machen, aber auch Nicht-Politologen: Alexander Kropp war von 1998 bis 2001 als Referent eines Bundestagsabgeordneten beschäftigt. Der 34-Jährige erwarb seinen Magister-Abschluss in Geschichte und Kommunikationswissenschaft und ist heute wieder wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neuere Geschichte der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Seinen Ausflug in den Reichstag erlebte er als sehr befriedigend: „Es ist gut, wenn man durch Interventionen und Briefe einer alten Dame im Wahlkreis helfen kann, der die Krankenkasse die Akupunktur nicht mehr bezahlen wollte“, schilderte er. Im Gegensatz zu seinen beiden Podiumskollegen, die fest bei einer Stiftung angestellt oder verbeamtet sind, sei eine Tätigkeit für einen Abgeordneten aber als „Sprungbrett“, weniger als lebenslange Anstellung zu sehen: „Im Bundestag ist man auf dem Schleudersitz“. Wenn der Abgeordnete sein Mandat verliert, stehen auch die Mitarbeiter auf der Straße.

Der Geheimtipp des Abends für einen erfolgreichen Einstieg in den politischen Bereich war, früh Kontakt zu den politischen Stiftungen zu suchen. Thomas Knoll und Tomislav Delinic erwarben dort wertvolle Beziehungen und Erfahrungen für ihren Beruf. Parteimitglied müsse man dafür nicht sein. Eine politische Nähe zu den Werten der jeweiligen Stiftung sei aber sinnvoll. Delinic: „Wäre ich PDS-Mitglied, stellt sich die Frage, ob ich mich bei der Konrad-Adenauer-Stiftung wohl fühlen würde“, der Stiftung der CDU.

Zahlreiche Studierende richteten nach der Diskussion, die im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Futurdays“ des Studierendenvereins Feki.de stattfand, zahlreiche Fragen an die Referenten und suchten das persönliche Gespräch. Auch Praktikumsplätze hatten die Referenten als „Mitbringsel“ im Gepäck. „Dies ist ein Indiz, dass die Absolventenvereine der Universität funktionieren und eine erfolgreiche Idee sind“, sagte Roland Abold, erster Vorsitzender von BAD e.V. Einziger Wermutstropfen des Informationsabends: Da alle Referenten aus dem christdemokratischen Umfeld stammten, war parteiiliche Ausgewogenheit nicht gewährleistet. „Das war aber nicht unsere Absicht“, erklärte Abold: Auch Referenten anderer Parteien seien eingeplant gewesen, hätten aber kurzfristig absagen müssen.

Bericht und Fotos von der Veranstaltung unter: <http://www.bad-bamberg.de/>

4.2. Mitgliederversammlung und Neuwahl des Vorstandes

Die diesjährige Mitgliederversammlung des BAD e.V. findet in diesem Jahr am Tag des Altstadtfestes (Freitag, 4. Juli) statt. Dabei wird eine Neuwahl des Vorstandes durchgeführt. Alle Mitglieder des Vereins erhalten rechtzeitig vor der Veranstaltung eine persönliche Einladung.

4.3. XING-Gruppe

Seit etwa einem Jahr existiert die BAD-Gruppe auf der Internetplattform XING (www.xing.com) und es haben sich bereits eine ganze Reihe von Mitgliedern registriert. Sie soll der Optimierung der vereinsinternen Vernetzung dienen und ist exklusiv für Vereinsmitglieder reserviert. Hier können Kontaktdaten ausgetauscht und Diskussionen in eigens eingerichteten Foren geführt werden. Zur Nutzung ist eine vorherige Anmeldung bei XING erforderlich.

Die Gruppe findet sich unter: <https://www.xing.com/net/bad%2dbamberg/>

5. Kontakt

BAD e.V.
c/o Markus Steinbrecher
Universität Bamberg
Lehrstuhl für Politikwissenschaft II
96045 Bamberg

Tel.: 0951/863-2737

Fax: 0951/863-2605

E-mail: markus.steinbrecher@sowi.uni-bamberg.de

6. Mitglied werden

Beitrittsformulare und Neuigkeiten rund um BAD e.V. finden sich auf der Homepage des Vereins unter: <http://www.bad-bamberg.de/>